



Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
Blumenstr. 28 b, 80331 München

Stadtentwicklungsplanung  
PLAN-HAI-32-3

An den Vorsitzenden des  
Bezirksausschusses des 25. Stadtbezirkes  
Laim  
Herrn Josef Mögele  
BA-Geschäftsstelle West  
Landsberger Straße 486  
81241 München

Blumenstr. 28 b  
80331 München  
Telefon: 089 233-  
Telefax: 089 233-21797  
Dienstgebäude:  
Blumenstr. 31  
Zimmer:  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom  
13.05.2019

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
10.07.2019

**Mobilitätskonzept für den Münchner Westen**  
Antrag Nr. 14-20 / B 06190 vom 07.05.2019

Sehr geehrter Herr Mögele,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 13.05.2019 wurde dem Referat für Stadtplanung der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 vom 05.07.2019 zugeleitet, in dem die Landeshauptstadt München aufgefordert wird, „zusammen mit den Landkreisen Fürstenfeldbruck, Starnberg und Dachau sowie dem Planungsverband für die Region München ein Mobilitätskonzept für den Westen der Landeshauptstadt mit dem Ziel Ausbau des Umweltverbunds zu entwickeln“.

Dazu wurden Stellungnahmen von zahlreichen Dienststellen eingeholt. Zusammenfassend können wir Ihnen nun Folgendes mitteilen:

Verkehrsentwicklungsplan (VEP)

Im Verkehrsentwicklungsplan der Landeshauptstadt München (VEP) sind die Hauptverkehrsstraßen definiert. Das Primärnetz kennzeichnet Straßen mit überregionaler bzw. regionaler Verbindungsfunktion und sinnvollen Netzergänzungen (Hauptverkehrsstraßen mit überwiegend örtlicher Verbindungsfunktion). Neben den von Ihnen genannten Hauptverkehrsstraßen Verdistrasse, Bodenseestraße, Landsberger Straße und Ammerseestraße sind weitere Straßen im Primärnetz des VEP vorhanden: z.B. Dachauer Straße, A8, Lochhausener Straße. Ergänzt wird das Primärnetz zudem durch das Sekundärnetz, welches die örtlichen Hauptverkehrsstraßen mit maßgebender Verbindungsfunktion aufzeigt. Betrachtet man den westlichen Ausschnitt des derzeit gültigen VEPs, dann wird dieser Bereich durch zahlreiche Hauptverkehrsstraßen im Primär- und Sekundärnetz durchzogen:



### Verkehrskonzept Münchner Westen

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde mit Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.12.2017 (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 07546) „Verkehrsplanung im Münchner Westen“ beauftragt, „ein Verkehrskonzept inklusive einer Stärken- und Schwächenanalyse für den 22. Stadtbezirk in Auftrag zu geben. Weiter sind die Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen und entsprechende Handlungsziele auszuarbeiten. Ggf. sind dazu auch die Nachbargemeinden einzubinden.“

Ziel des Verkehrskonzeptes ist es, den 22. Stadtbezirk verkehrlich zu analysieren und Handlungsnotwendigkeiten aufzuzeigen, die den Verkehr im gesamten Stadtbezirk verträglicher abwickeln. Dabei soll auch das vorhandene Straßennetz gemäß aktuellem VEP betrachtet werden. Die Untersuchung hört nicht unmittelbar an den Stadtbezirksgrenzen auf - die Anschlüsse zu den Nachbargemeinden und zu den angrenzenden Stadtbezirken werden mit betrachtet.

### Radverkehr

Im Bereich der Förderung des Radverkehrs sind derzeit bereits mehrere Projekte in Bearbeitung. Im Rahmen der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs in München (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09964, beschlossen von der Vollversammlung des Stadtrates am 21.02.2018) wurde die Stadtverwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit den benachbarten Landkreisen die Machbarkeit von Radschnellverbindungen von der Münchner Innenstadt in Richtung Dachau, Kirchheim / Markt Schwaben, Oberhaching, Planegg / Starnberg und Fürstenfeldbruck zu untersuchen. Im Anschluss wurden Kooperationsvereinbarungen zwischen den direkt beteiligten Landkreisen und der Landeshauptstadt München geschlossen. Die Projekte wurden im Januar 2019 vergeben und sind bereits in Untersuchung.

Ziel der Untersuchungen ist es, den Radverkehr im Rahmen der Verkehrsmittelwahl für längere Strecken zu attraktivieren, indem durchgängige Radverbindungen entstehen, die sicher, schnell und bequem über lange Strecken befahrbar sind und insbesondere im Alltags- und Pendlerverkehr eine Entlastung für das Verkehrssystem bringen sollen. Insbesondere bei der Untersuchung der Radschnellverbindung von der Münchner Innenstadt in Richtung Fürstenfeldbruck stellen die Ost-West-Verbindungen von und zur Münchner Innenstadt einen wichtigen Untersuchungsbereich dar und werden bis zum Projektende (geplant für Sommer 2020) mit dem Ziel untersucht, eine Radschnellverbindung in Ost-West-Richtung zu konzipieren und somit die Situation für den Radverkehr massiv zu verbessern.

### Öffentlicher Nahverkehr

Die Einschätzung des BA 25, dass es „zwingend notwendig ist, die U-Bahnlinie nach Pasing und die Tram-Westtangente in der Fürstenrieder Straße möglichst rasch zu bauen, die Planung für die Weiterführung der U-Bahn nach Freiam voranzutreiben und generell das bestehende ÖPNV-Netz zu ertüchtigen“, wird grundsätzlich geteilt.

Zur Verlängerung der U-Bahnlinie 5 nach Pasing mit Weiterführung nach Freiam-Zentrum wird auf den Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 23.01.2019 zur weiteren U-Bahn-Planung in der Landeshauptstadt München (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 12213) verwiesen. Das Baureferat wurde unter anderem gebeten, eine Vorplanung für die – in die höchste Priorität A eingestufte – Verlängerung der U5-West von Pasing nach Freiam-Zentrum zu erstellen (inklusive größerer Wende- und Abstellanlagen).

Bei optimalem Verlauf der Genehmigungsverfahren erscheint ein Baubeginn für die Verlängerung der U5 nach Pasing im Jahr 2021 möglich, vorgezogene Baumaßnahmen sollen bereits vorab erfolgen. Das Baureferat geht von einer Bauzeit von 6 bis 8 Jahren aus.

In der Vollversammlung am 21.03.2018 hat der Stadtrat den sogenannten Trassierungsbeschluss für die Neubaustrecke der Tram-Westtangente genehmigt und die Einleitung des Genehmigungsverfahrens beschlossen. Die SWM/MVG haben daraufhin die Entwurfsplanung abgeschlossen und werden demnächst den Antrag auf Planfeststellung bei der Regierung von Oberbayern einreichen. Die Inbetriebnahme der Tram-Westtangente erscheint nach derzeitigem Stand bis Ende 2026 möglich.

Seit Februar 2019 arbeitet der MVV zusammen mit dem Freistaat Bayern, der Regierung von Oberbayern und den betroffenen Landkreisen an einem aus 7 Teillinien bestehenden tangentialen Busring außerhalb der LHM zur Verbindung der Kreisstädte und der S-Bahn-Linien. Ziel ist es, bis 2021 eine schnelle und qualitativ hochwertige Ringbusverbindung zu schaffen.

### Regionales

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung steht seit mehreren Jahren im engen Austausch mit den unmittelbaren Anrainergemeinden und Landkreisen zu Themenbereichen der Verkehrsplanung. Im Münchner Norden läuft seit gut einem Jahr ein beispielhaftes Pilotprojekt zusammen mit den Landkreisen Dachau, Freising und München zu interkommunalen Verkehrs-, Siedlungs- und Freiraumentwicklung. Dabei werden landkreisgrenzenübergreifend gemeinsame Maßnahmen in den oben genannten Planungsbereichen entwickelt und mit dem zuständigen bayerischen Staatsministerium abgestimmt. Dabei werden auch Tangentialverbindungen, die über das eigentliche Projektgebiet, z. B. vom Landkreis Dachau in den Landkreis Fürstenfeldbruck, hinausgehen, im Forderungskatalog enthalten sein.

Dieses beispielhafte Projekt wird vom Landkreis Dachau federführend betreut, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist gerne bereit, nach Projektabschluss im Münchner Norden auf Initiative der Landkreise im Münchner Westen sich ebenfalls an einem vergleichbaren interkommunalen Projekt zu beteiligen.

Anschließend möchten wir noch auf die seit einigen Wochen gestartete Expressbuslinie X80 hinweisen, die aus der Stadt Puchheim im Landkreis Fürstenfeldbruck kommend zum Bahnhof in Moosach geführt wird. Diese Linie stellt eine erste Fahralternative aus dem erweiterten Münchner Westen in den Münchner Norden da, ohne dabei über den Umsteigebahnhof in Laim fahren zu müssen.

### Fazit:

Die vielfältigen Aktivitäten, die schon jetzt in Zusammenarbeit mit der Region den weiteren Ausbau des Umweltverkehrs fördern, werden weitergeführt, weshalb kein gesondertes neues Konzept erforderlich ist.

Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06190 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 25 – Laim vom 07.05.2019 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

- 2 -